



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - kalter, lockerer Neuschnee und Wind](#); [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#); [gm.2 - Gletschneeschnee](#)

Friscen, störanfälligen Triebsschnee beachten! Erhöhte Vorsicht in föhnbeeinflussten Gebieten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Der Wind als Baumeister der Lawinen bestimmt die derzeitige Lawinensituation. In den stärker vom Wind beeinflussten Regionen muss die Gefahr zumindest oberhalb der Waldgrenze als erheblich eingestuft werden, darunter ist diese meist mäßig.

Die Hauptgefahr geht vom frischen Triebsschnee aus. Dieser ist zumindest im sehr steilen Gelände leicht durch geringe Zusatzbelastung zu stören. Die Anzahl an Gefahrenstellen sowie die Auslösewahrscheinlichkeit nehmen mit zunehmender Seehöhe zu. Vorsicht im Bereich von Föhnschneisen: Dort findet sich frischer Triebsschnee vermehrt auch unterhalb der Waldgrenze.

In windberuhigten Bereichen ist die Situation allgemein günstiger. Dort finden sich nur mehr vereinzelte Gefahrenstellen. Betroffen ist v.a. sehr steiles, schneearmes Gelände oberhalb etwa 2300m im Sektor WNW über N bis ONO; oberhalb etwa 2700m ist dann zunehmend auch Gelände der übrigen Expositionen betroffen.

Im südlichen Osttirol bleibt die Gefahr von Gletschneelawinen aufrecht.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es wieder einmal im Süden des Landes geschneit, während der Norden meist trocken blieb. In den Osttiroler Tauern waren es bis zu 30cm, ansonsten meist um 10cm. Regional unterschiedlicher, am Hauptkamm häufig starker Wind bildete und bildet frische Triebsschneepakete. Die Verbindung zum darunter liegenden lockeren Neuschnee vom 14.01. ist häufig schlecht. Die Störanfälligkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Als weitere Bruchflächen für Schneebrettlawinen kommen im Altschnee kantige Kristalle und Schwimmschnee unter dünnen Krusten in Frage. Stabilitätsuntersuchungen zeigen häufig eine schwache Bruchfortpflanzung. Erst durch massive Impulse ist deshalb eine Störung dieser Schichten denkbar.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Sehr windig, exponierte Bereiche sind von starken bis stürmischen Böen betroffen. Die meisten höheren Berge Nordtirols geraten spätestens ab Mittag in Wolken und Nebel. Am und südlich des Hauptkammes dichte Bewölkung, teils stürmisch und 5-10cm stark verfrachteter Neuschnee. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -4 Grad. Starker bis stürmischer Südföhn.

TENDENZ

Weiterhin gilt es v.a. auf frischen Triebsschnee zu achten.

Patrick Nairz